

**10 Jahre PEKiP – 10 Jahre Gruppenarbeit für Eltern mit Säuglingen!**

Wir danken allen, die daran mitgearbeitet haben, die mit ihrem Einsatz geholfen haben, PEKiP zu verbreiten.

Am 6. 1. 1978 fand in Rummenohl die Gründungsversammlung der Arbeitsgruppe Familien- und Elternbildung statt. Es wurde beschlossen, Gruppenleiter/innen nach dem Prager Eltern-Kind-Programm, genannt PEKiP, in drei Abschnitten – Theorie, Hospitation, Praxis unter Supervision – auszubilden (vgl. DER SOZIALARBEITER 1/78 S. 41).

Dieses gruppenpädagogische Modell für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr (vgl. DER SOZIALARBEITER 1/78 S. 26-30) wurde an der Ev. Fachhochschule Bochum im Rahmen des Schwerpunktes Familien- und Lebensberatung von Frau Prof. Dipl.-Psych. Christa Ruppelt mit einem Kreis von Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagoginnen entwickelt.

Mit sechs Kolleginnen\* unter der wissenschaftlichen Begleitung von Prof. Christa Ruppelt und Prof. Dr. Hans Ruppelt in Zusammenarbeit mit dem DBS haben wir im April 1978 den ersten Ausbildungskurs in Wuppertal gestartet. Inzwischen haben wir 22 Ausbildungskurse über den DBS und sechs Ausbildungskurse in Kooperation mit den freien Verbänden bzw. dem Senat von Berlin durchgeführt und ca. 500 Gruppenleiter/innen ausgebildet. Ca. 330 PEKiP-Gruppenleiter/innen sind z. Z. noch aktiv tätig. Für die fertig ausgebildeten Gruppenleiter/innen finden seit 1982 in Bochum und seit 1985 zusätzlich in Stuttgart jährliche Kontakttage statt. Weiterhin wurden bisher acht Fortbildungen unter unserer Mitarbeit vom DBS über mehrere Tage angeboten.

Eine Vielzahl von Arbeiten zum PEKiP wurde von Prof. Dr. H. Ruppelt veröffentlicht, und eine Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen in Zusammenarbeit mit der Universität – Gesamthochschule – Wuppertal und der Westf. Wilhelmsuniversität Münster und andere Veröffentlichungen konnten die Ziele und Inhalte von PEKiP ergänzen und vertiefen



**Kontaktpersonen für**

- PEKiP-Gruppenleiter/innen – Regionalgruppen**
- Region Hannover und nördlicher: Imke Heinicke, Kurt-Schumacher-Str. 38, 3008 Garbsen 1, (051 37) 7 16 31.
- Bielefeld/Wolfsburg: Birg. Breder, Amselstr. 9, 4901 Hiddenhausen, 0 52 21.
- Münster: Christel Weichelt, Stettiner Str. 73, 4400 Münster.
- Hagen/Dortmund: Monika Blechmann-Hesse, Feithstr. 66, 5800 Hagen, (023 31) 58 75 47.
- Bergisches Land: Regina Schwan-Trömer, Lindenstr. 20, 5276 Wiehl, (022 62) 9 12 70.
- Wuppertal: Brigitte Mertens, Küllenhahner Str. 243, 5600 Wuppertal 12, (02 02) 40 16 09.
- Bochum/Essen/Oberhausen: Erika Minor, Schmachtendorfer Str. 48, 4200 Oberhausen 14, (02 08) 62 24 98.

Der plötzliche Tod von H. Ruppelt hat uns tief betroffen gemacht und bedeutet einen großen Verlust für unsere Arbeit. Doch wir werden in seinem Sinne weitermachen, denn PEKiP ist in den vergangenen zehn Jahren in der ganzen Bundesrepublik zu einem Begriff geworden. Die Nachfrage nach ausgebildeten PEKiP-Gruppenleiter/innen hält an. Ebenso besteht in der Schweiz und in Österreich Interesse an PEKiP.

Das alles ist ein sehr schöner Erfolg unserer Arbeit und ein Zeichen dafür, daß die ursprüngliche Idee von Christa Ruppelt, „Mit PEKiP vorbeugend etwas für die Familie und damit etwas für Kinder tun zu können“, sich durchgesetzt hat. So sind die Schwerpunkte von PEKiP:

auf der Basis von Spiel- und Bewegungsanregungen in der Gruppensituation

- das Kind in seiner Gesamtentwicklung zu unterstützen,
- die psychosoziale Beziehung zwischen Eltern und Kindern zu stärken,
- den Kindern Kontakte zu Gleichaltrigen zu ermöglichen,
- den teilnehmenden Erwachsenen eine Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch zu geben,

nach wie vor die Ziele der Gruppenarbeit. Daß PEKiP aktuell und lebendig bleiben konnte, verdanken wir nicht zuletzt auch dem ständigen Austausch mit den Gruppenleiter/innen in der Auseinandersetzung mit der Realität in der Praxis. Und gerade weil dieser Austausch nach wie vor für die Arbeit mit jungen Familien und für das „Lebendigbleiben“ von PEKiP so wichtig ist, weil wir aber aufgrund der großen Zahl von Gruppenleiter/innen und der weiten Entfernungen nur noch begrenzte Möglichkeiten zur Kontaktpflege für uns als Ausbildergruppe sehen, sollten die diesjährigen PEKiP-Kontakttage genutzt werden, um

- über weitere Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches nachzudenken und
- die Bildung regionaler Gruppen anzuregen und zu unterstützen.

Das Thema der diesjährigen Kontakttage für PEKiP-Gruppenleiter/innen war daher auch: **PEKiP-Gruppen lebendig leiten – Was brauche ich an Unterstützung, Austausch, Fortbildung? Wie kann das regional organisiert werden?**



- Region Bayern-Süd: Ursula Böheim, Kornfeldstr. 7, 8059 Oberdingen, (081 22) 61 38.
- Bayern-Nord: Beate Jezussek, Mathildenstr. 32, 8500 Nürnberg 20, (09 11) 55 17 05.
- Sudbaden: Silvia Gremmelspacher, Schwimmbadstr. 25, 7800 Freiburg, (07 61) 7 37 99.
- Pfalz/Saarland: Elke Weigand, Karl-Peters-Str. 22, 6750 Kaiserslautern
- Großraum Stuttgart: Regina Ringelhan, Danziger Str. 16, 7302 Ostfildern 2.
- Baden-Württemberg-Nord: Traute Böttrich, Baltenstr. 22, 7100 Heilbronn, (071 31) 57 27 60.

Die Kontakttage fanden am 6. 5. 1988 in Bochum und am 27. 5. 1988 in Stuttgart statt. In Bochum nahmen 25 ausgebildete PEKiP-Gruppenleiter/innen und in Stuttgart zwölf Gruppenleiter/innen teil. Die anwesenden Gruppenleiter/innen bieten PEKiP z. Z. in folgenden Institutionen an: in Familienbildungsstätten unterschiedlicher Träger, an Volkshochschulen, in einer mobilen Elternschule, bei der Allgem. Ortskrankenkasse, in einem Müttergenesungswerk, in einem Mutter-Kind-Heim, in selbständiger heilpädagogischer Praxis in der Behindertenarbeit, in Ortsvereinen des DRK und der AWO, in der Werkstatt Friedenserziehung.

Trotz der unterschiedlichen Interessen und Zielsetzungen dieser einzelnen Institutionen konnte festgestellt werden, daß die PEKiP-Gruppenleiter/innen sehr kollegial zusammenarbeiten, und es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß dieses auch so bleiben möge.

Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre PEKiP stand das Hauptthema des Kontakttages auf dem Programm. Als wichtigste Punkte, um PEKiP-Gruppen lebendig leiten zu können, wurde der Wunsch nach Fortbildungswochenenden und vor allem der regelmäßige Austausch mit anderen PEKiP-Gruppenleiter/innen genannt.

In Bochum bzw. Stuttgart wurden die nachstehenden Regionalgruppen gebildet, die sich regelmäßig treffen werden. Jede Regionalgruppe hat eine Ansprechpartnerin für die PEKiP-Gruppenleiter/innen der Region gewählt, die gleichzeitig den Kontakt zur Ausbildergruppe hält und von dieser in ihrer Arbeit unterstützt wird.

Alles in allem wurden die diesjährigen Kontakttage von allen Teilnehmern als sehr erfolgreich angesehen und gaben viele Anstöße für die Weiterarbeit im PEKiP.

\*Gudrun Kampmann, Dana Kubani, Liesel Polinski, Erika Roch, Gertrud Scherer, Annegret Thierhoff, als ständige Kollegin kam 1982 noch Ingrid Roelle hinzu.

- Düsseldorf: Monika Pfeifer, Am Krahnep 50, 4000 Düsseldorf 1.
- Köln/Bonn: Martina Bömelburg, Ahrweg 3, 5300 Bonn 1, (02 28) 23 61 09.
- Kontakt zur Ausbildergruppe über: Gudrun Kampmann, Pfr.-Disselhoff-Str. 30, 4236 Schermbeck, (028 53) 33 77.

Kontakt zur Ausbildergruppe über: Annegret Thierhoff, Schickhardstr. 41, 7000 Stuttgart 1, (07 11) 60 57 93.